

Wolfgang Maria Bauer

Fata Morgana

3 D, 6 H

UA: 21/22 / Residenztheater München

Nach einem Großfeuer, das ihren Hof vernichtet hat, und dem Tod des Demenzkranken Vaters stehen der Sohn und die Tochter mit ihrer Mutter und dem Flüchtling Abdul vor dem Nichts. Doch für den Neuaufbruch kommt ihnen eine neue Idee: Mit Abduls Wissen wollen sie die Flüchtlingsroute nehmen, um aus ihr einen Erlebnistourismus der besonderen Art zu erschließen. Von München aus geht es immer stromaufwärts, und sie stoßen dabei auf vielerlei Gestalten: Im Zug durch Serbien denkt die Mutter an einen alten Liebhaber zurück, vor der Küste Griechenlands werden sie von einem „Fluchthelfer“ aufgenommen, dem auf dem Hinweg nach Syrien noch niemand ins Netz gegangen ist. Und gerade in Syrien angekommen, wird für den Körper der Tochter so manches Geld geboten. Sobald man sich versieht, verlaufen sich ihre Spuren im Sand, und das illusorische Tourismus-Glück entpuppt sich nur als Fata Morgana.